

Rilke, Rainer Maria: Und der Engel sprach und gab sich Müh (1900)

- 1 Und der Engel sprach und gab sich Müh
- 2 an dem Mann, der seine Fäuste ballte:
- 3 Aber siehst du nicht an jeder Falte,
- 4 daß sie kühl ist wie die Gottesfrüh.

- 5 Doch der andre sah ihn finster an,
- 6 murmelnd nur: Was hat sie so verwandelt?
- 7 Doch da schrie der Engel: Zimmermann,
- 8 merkst du's noch nicht, daß der Herrgott handelt?

- 9 Weil du Bretter machst, in deinem Stolze,
- 10 willst du wirklich
- 11 der bescheiden aus dem gleichen Holze
- 12 Blätter treiben macht und Knospen schwelln?

- 13 Er begriff. Und wie er jetzt die Blicke,
- 14 recht erschrocken, zu dem Engel hob,
- 15 war der fort. Da schob er seine dicke
- 16 Mütze langsam ab. Dann sang er lob.

(Textopus: Und der Engel sprach und gab sich Müh. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/56>)